

„Jeder, der geht, belehrt uns über uns selbst“

Monika Möhring aus Vacha verstarb im März dieses Jahres. Fünf Wochen war sie Patientin auf der Palliativstation des Klinikums Bad Salzungen. Aus Dankbarkeit und Achtung hatte sie das Benefizkonzert mit „Viva la Musica“ zugunsten der Palliativstation initiiert.

Von Jana Henn

Bad Salzungen – Die Vokalgruppe „Viva la musica“ gab zu Ehren der Verstorbenen und zugunsten des Vereins zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen ein Benefizkonzert in der Stadtkirche Bad Salzungen. Dieses Benefizkonzert war der Wunsch von Monika Möhring, die im März gestorben ist, und sich auf ganz besondere Weise vom Team der Palliativstation des Klinikums Bad Salzungen für die gute Betreuung bedanken wollte. Zu „Viva la musica“ hatte Monika Möhring eine besondere Beziehung, denn ihre Tochter Ute Möhring singt in der Vokalgruppe.

„Jeder, der geht, belehrt uns ein wenig über uns selbst.“ Dieses Zitat von Hilde Domin setzte Dr. Christina Ebert an den Beginn des Benefizkonzertes. Wie wahr dieser Satz sei, habe sie in den Jahren der Arbeit auf der Palliativstation, aber auch ambulant immer wieder erleben dürfen. Sie verliest die Worte von Hartmut Möhring, dem Ehemann der Verstorbenen, der sich außerstande sah, in der Kirche selbst zu sprechen. Dr. Ebert zitiert: „Es fällt mir schwer, aus sehr persönlichen, berührenden Gründen ein paar Worte während der musikalischen Darbietung an Sie zu richten.“ Aber Dankbarkeit und Anerkennung

Viva la musica

Sopran: Teresa Wölkner, Katrin Sprycha, Alt: Ute Möhring, Kirsten Mey, Tenor: Hagen Karn, Jochen Wölkner, Bass: Steffen Distel



Das Ensemble „Viva la musica“ begeisterte mit dem Konzert in der Bad Salzunger Stadtkirche zugunsten des Vereins zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen.

Foto: Jana Henn

auszusprechen, zu loben und zu unterstützen, seien wichtige Zeichen des Zusammenlebens.

Monika Möhring starb am 9. März mit 74 Jahren an einer unheilbaren Krankheit. Im Sommer 2015 war sie fünf Wochen Patientin auf der Palliativstation des Klinikums Bad Salzungen. Sie habe sich hier vom ersten Tag an medizinisch gut versorgt und behütet gefühlt. Ärzte und Schwestern verrichteten die schwere und verantwortungsvolle Arbeit stets freundlich und kompetent, mit viel Herzlichkeit und Fürsorge. Aus all diesen Gründen, vor allem aus Dankbarkeit, habe seine Frau das Zustandekommen des Benefizkonzerts mit „Viva la musica“ angeregt, wohl wissend, dass dieses Ensemble, dessen Mitglied auch die Tochter ist, schon einmal ein solches Benefizkonzert veranstaltet hatte.

An die Besucher in der Stadtkirche wandte sich Hartmut Möhring mit den Worten: „Sie, liebe Konzertbesucher, sind heute als Musikliebhaber

und vielleicht schon als Fan von ‚Viva la musica‘ gekommen, um etwas Gutes zu tun. Sie gönnen sich ein Musikerlebnis der besonderen Art und unterstützen zugleich die Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen.“

Nach diesem bewegenden Auftakt begann das gut besuchte Konzert. Den ersten Teil prägten Lieder aus der Renaissance, der Romantik, Volkslieder und geistliche Lieder. Mit Humor und Charme moderierte Hagen Karn das Programm. So kündigte er beispielsweise aus den Tiefen des Thüringer Waldes ein blutrünstiges Geschehen an. Es erklang eine besondere Chorversion der Volksweise „Auf einem Baum ein Kuckuck“. Honoriert wurde es mit viel Applaus, was Hagen Karn zu der Bemerkung verleitete: „Es ist kaum zu glauben, dass versuchter Vogelmord so viel Freude macht.“ Ein italienischer Komponist verglich Rosen, die man finden kann. Char-

mant moderiert Hagen Karn: „Meine Damen, das ist extra für Sie.“ In der Pause konnten sich die Gäste stärken und die Angebote an einem Bücherstand begutachten und kaufen. Alle Einnahmen zusammen mit den Eintrittsgeldern ergibt die Spendensumme.

Der Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen Dr. Thomas Just sagte, dass der Betrag für die tägliche Arbeit auf der Station, die fachliche Ausbildung der Mitarbeiter, die Ausgestaltung der Station sowie für die Musik- und Maltherapie genutzt werden soll. Nach der Pause kamen bei zwei Liedern Instrumente zum Einsatz. Teresa Wölkner und Katrin Sprycha an der Harfe und Jochen Wölkner mit der Flöte präsentierten ein berührendes „Greensleeves“. Ihre Reverenz an die Band Supertramp erwiesen die Mitglieder von „Viva la musica“ mit den Titeln „Take the long way home“ und „The logical song“.

Von den Wise Guys überbrachten sie ein gesungenes Backrezept für „Chocolate Chip Cookies“.

Zum Schluss hieß es: „Schließen Sie die Augen und schlafen Sie ... noch nicht ein“ – beim Schlaflied „Lullaby“ von Billy Joel. Die Zuschauer waren keineswegs eingeschlafen und honorierten das Konzert in der Bad Salzunger Stadtkirche mit viel Applaus und stehenden Ovationen.

Mit einem Zitat von Kurt Tucholsky „Höre auf die Stimme des Publikums, aber überschätze sie nicht“ wurden zwei Zugaben dargeboten. Zum einen entführte das Ensemble in die Mailänder Scala zur Ouvertüre des „Barbier von Sevilla“. Gänzlich ohne Worte, aber mit einer beeindruckenden stimmlichen Leistung intonierten sie das Instrumentalstück. Und die Zuschauer vermissten Geige, Horn und Co keinen einzigen Moment. Nach Hause wurde das Publikum geschickt mit dem Lied „Der Mond ist aufgegangen“.